Einst ging Klaus aus der Stadt nach Hause, und eine Weile darauf kam Fritze denselben Weg. Da fand Fritze einen schönen Ring. Vor dem Dorfe lag Klaus unter einem Baum und schlief. Fritze weckte ihn auf, und erzählte ihm sein Glück. Da rieb sich Klaus die Augen, gähnte und sprach: „den hätte ich auch finden können; denn gewiß „hat ihn der Herr verlohren, der mir vor der „Stadt begegnete". „Warum hast du ihn denn „nicht gefunden"? antwortete Fritze. „O"! sagte Klaus, "wer kann auf alles Acht geben"! Fritze machte darauf bekannt, daß er den Ring gefunden habe, und erhielt von demjenigen, welchem er zugehörte, zehn Thaler zum Geschenk.

Achtsamkeit ist sehr nützlich. Spr. 4, 1. 20. 25.
Die Achtsamkeit verwahrt vor vielen Kummer,
Und mancher fand durch sie sein Glück.
Der Träge träumt, und übersieht im Schlummer
So manchen günstgen Augenblick.

6. Die Apfelkerne.

Die kleine Marie hatte einen Apfel gespeiset, und wollte so eben auch sechs Kerne desselben essen. Da kam ihr älterer Bruder Fritz aus der Schule,

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0